

**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

**Herausgeber:** Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 51 (1953)

**Heft:** 2

**Rubrik:** Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

figern so in bestimmten Schranken gehalten, daß ihr Verhalten nicht mehr natürlich wirkt. Das wildlebende Reh z. B. lebt in Rudeln, meist ein kleiner Harem von Weibchen für ein Männchen; kommt ein anderes Männchen in die Nähe, so kommt es auch hier zu lebhafte, oft mörderischen Kämpfen; beim größeren Hirsch ist es gleich.

Bei den meisten Säugetieren ist es aber der Zufall, der die männlichen und weiblichen Tiere zusammenführt. Bei den Haustieren tut dies der Mensch. Heute werden vielfach bei wertvollen Rindvieh- und Pferdeassen künstliche Befruchtungsmanöver ausgeführt. Dadurch ist es möglich, mit dem Sperma eines hervorragenden Bullen z. B. eine ganze Reihe ausgeführter Kühe zu befruchten.

Wenn ein Haushund auch bei unerlaubten Streifzügen etwa eine läufige Hündin trifft und begattet, so ist es doch wohl sonst immer der Meister, der entscheidet, durch welches Männchen sein weibliches Hündchen gedeckt werden soll, um rassereine Junge zu erhalten. Und es kommt auch sozusagen nie zu einer Weigerung des Weibchens oder Rüden; im Gegenteil, der Geruch eines läufigen Weibchens lockt von weitem alle Rüden an, so daß der Besitzer strenge Einsperierung des Weibchens verfügen muß, um nicht unerwünschte Nachkommen zu erhalten.

### Unser Alltag

Wir sind geneigt, die Schuld für einen freudlosen Alltag bei unseren Mitmenschen, den Verhältnissen oder Erlebnissen zu suchen. Wir sagen etwa: Wenn ich andere Menschen um mich hätte, andere Hausgenossen, dann... Oder: Wenn ich eine andere Arbeit hätte, ja dann... Oder: Wenn ich Geld hätte... Ja, wenn, wenn...

Das sind Fehlschlüsse. Denn es liegt nicht allein an den Umständen und Erfahrungen, sondern vor allem an uns selber, ob sich unser Alltag zum Guten oder Schlechten wendet. Viel kommt auf unsere Einstellung zu den Gegebenheiten des Alltags an.

In einem Garten wachsen verschiedene Pflanzen. Alle wurzeln im gleichen Boden, breiten unter derselben Sonne ihre Blätter aus und duden sich im gleichen Unwetter. Aber aus den gemeinsamen „Erlebnissen“ gewinnt die Rübe ihre Süße, der Rettich seine Würze, das Unkraut aber sein Gift. Nicht anders ist es bei uns. Wenn schon zehn Menschen die gleiche Erfahrung machen, so ist sie doch nicht die gleiche, denn jeder erlebt und verarbeitet sie auf seine eigene Weise.

Auf die richtige Verarbeitung der Dinge kommt es an. Da ist ein Stück Eisen. Was ist es? Ein rohes Stück Eisen im Wert von 5 Franken. Ja, aber nur als Material. Was es sein wird, das hängt vom Willen und Können dessen ab, der es verarbeitet. Der Nagelschmied macht aus dem Eisen Nägel und Schrauben im Wert von 20 Franken. Der Kunstschlosser schmiedet es zu einem prächtigen Leuchter im Wert von 150 Franken. Die Rübe, die Hammerschläge und Gluthitze haben sich gelohnt. — In unserer Hand liegt es, den Alltag so oder anders zu erleben und zu verarbeiten.

Leider nehmen wir oft weder den Menschen noch den Verhältnissen gegenüber den richtigen Standpunkt ein. Vieles sehen und verstehen wir falsch und fassen manches unrichtig an. So verderben wir uns selbst den Alltag.

Armut, Krankheit, Sorgen, Sünden und Widerwärtigkeiten vieler Art sind nur einige der unerfreulichen Gegebenheiten unseres Alltags. Nun ist es keineswegs leicht, diesen Dingen gegenüber die immer rechte Haltung einzunehmen und sie positiv zu verarbeiten. Dazu gehört:

Was nun die Menschen betrifft, so kennt jeder Unzahlen von Büchern, Romanen und klassischen Dichterverken, in denen die Liebe besungen wird. Und zwar nicht die christliche Liebe, die der hl. Paulus im Korinther 1, 13, verherrlicht, sondern die für die Fortpflanzung des Menschengeschlechts wichtige Geschlechtsliebe. Die meisten dieser Bücher sind nach dem Rezept verfertigt, das im Faust zu finden ist: Zufällig naht man sich, man fühlt, man bleibt und nach und nach wird man verflochten. Es wächst das Glück, dann wird es angefochten, man ist entzückt, dann kommt der Schmerz heran, und ehe man sich's versieht, ist's eben ein Roman. Das Wichtigste ist immer, daß der Hans seine Greta bekommt. Fast alle enden mit der Hochzeit; was nachher kommt, die eigentliche Aufgabe des Lebens, wird nicht erwähnt.

Man denke, wenn man junge Verliebte sieht, die glauben expresse füreinander geschaffen zu sein: Was wäre geschehen, wenn sie sich nie gesehen hätten? Dann wären sie eben für jemand anders „geschaffen“ gewesen. Wieviele Ehen werden nur um materielle Vorzüge geschlossen; wieviele enden in Scheidung. Und wie oft hat sich nicht schon ein durch „Liebe“ Betörter das Leben genommen; oder, wenn er gerettet wurde, wie schal und nichtig erschien ihm dann seine Verliebtheit und wie töricht sein Streich.

1. Weisheit, um zu erkennen, was an den täglichen Gegebenheiten geändert werden kann und was nicht,

2. Mut, anzupacken und mit Weisheit und Geschick zu ändern, was anders werden soll, und

3. Kraft, sich mit Geduld und frohem Herzen in das Unabänderliche schicken zu können.

Diese Charakterqualitäten kauft man sich nicht auf dem Markt. Man holt sie sich auch nicht auf den Hochschulen. Vieljährige seelsorgerliche Erfahrungen haben uns darüber belehrt, daß man die wirkliche Lebendigkeit weder durch Schulung des Geistes noch durch seelische Kraftsteigerung gewinnt, sondern allein durch die Hingabe der Seele an Gott. In der Gemeinschaft mit ihm empfangen wir Weisheit, Mut und Kraft, die Erlebnisse des Alltags positiv zu verarbeiten. „Wir wissen aber, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen“, jagt Paulus.

Die seelische Umstellung auf Gott kann bei keinem Menschen gewaltsam erzwungen werden. Jeder muß selbst darüber entscheiden, welchen Standpunkt er Gott und seinem Schicksal gegenüber einnehmen will. Wer Gott sucht, der sucht und findet die Freude. Der Kampf ums Dasein hört nicht auf. Die Menschen und Verhältnisse um ihn werden vielleicht nicht anders, aber er wird anders, weil er die Kraft des ewigen Lebens in sich trägt.

(Aus „Unser Weg“)

### Rheuma, Gicht?

**Melabon**  
**FORTE**

hilft rasch und zuverlässig

Fr. 1.25, Fr. 2.60, Fr. 5.—

Vorratsspackungen: 100 Kapseln Fr. 18.70  
200 Kapseln Fr. 34.30

In Apotheken erhältlich

**AGPHARM A. G., Luzern 2**

## Schweiz. Hebammenverband

### Zentralvorstand

#### Jubilantinnen

Frau Scheidegger-Verch, Attiswil (Bern)  
Frau Bentler-Bentler, Moudon (Bern)

#### Neu-Eintritte

#### Sektion Graubünden

- 99a Frau M. Juon-Flitsch, geb. 1928, St. Antönien-Nüti  
100a Fr. Irene Sutter, geb. 1932, Bonaduz  
101a Fr. Luzia Luz, geb. 1927, Curaglia-Medel  
102a Fr. Maria Spejcha, geb. 1929, Danis-Lavanaja  
103a Fr. Ursula Truog, geb. 1932, Rüschin b. Flanz  
104a Fr. Julie Gutg, geb. 1917, Savognin

#### Sektion Sargans-Werdenberg

- 63a Schwester Martina Rigg, geb. 1919, Pfäfers

#### Sektion Uri

- 25a Schwester Paula Lustenberger, geb. 1931, Spital Altdorf

#### Sektion Oberrwald

- 107a Fr. Anna Brumatt, geb. 1930, Erismatt  
108a Fr. Verta Zinstepf, geb. 1927, Valden

Ein herzliches Willkommen unseren neuen, jungen Kolleginnen.

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, daß alle Anträge für die Delegiertenversammlung 1953 bis spätestens Ende März der Zentralpräsidentin eingesandt sein müssen. Später eingehende Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

#### Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Die Aktuarin:  
Schw. Ida Niklaus Frau L. Schädli

### Hilfsfonds

#### Vergabung.

Im Andenken an Frau Karolina Wittwer, gewesene Oberhebamme am kantonalen Frauenhospital in Bern, spendet dem Hilfsfonds des Schweiz. Hebammenverbandes M. B. in M. die Summe von

Fr. 20.— (zwanzig)

Der lieben Spenderin spreche ich hiermit im Namen unserer Kommission den besten Dank aus.

Für die Hilfskommission:

J. Gletting.

### Krankenkasse

#### Krankmeldungen

Frau J. von Rohr, Winznau  
Frau B. Elmer, Glarus  
Frau S. Widmer, Luzern  
Frau L. Kräuchi, Bärtswil  
Frau A. Müller, Davos-Platz  
Fr. E. Hodel, Schöy  
Frau S. Stucki, Oberurnen  
Frau Schaub, Ormalingen  
Frau Diener, Fischenthal  
Frau F. Rötheli, Bettlach  
Frau R. Hasler, Basel  
Frau Gnädinger, Ramen  
Fr. E. Conrad, Sils  
Frau Montali, Kaltbrunn  
Frau E. Frey, Oberentfelden

## Citretten-Kinder

**weinen wenig, sind zufrieden,  
schlafen viel und ruhig!**

**Schwangerschafts-Erbrechen**  
wird behoben durch „HYGRAMIN“

Hebammen verlangen Muster zur  
Abgabe an die jungen Mütter von der

**NOVAVITA AG., Postfach, Zürich 27.**

Mme Borchet, Yvonand  
Mlle L. Bodoz, Cherbres  
Mme M. Bythou, Buisserens  
Frau M. Bymann, Krauchthal  
Mme C. Waeber, Villars-le-Terroirs  
Frau D. Nellen, Gysol  
Frau M. Detmiller, Titterten  
Frau Hänggi, Dulliken  
Frau Aebischer, Schwarzenburg  
Frau S. Wiesmer, Hüttwilen  
Mme Savary, Mézières  
Mme Borgnana, Romanel s. Lausanne  
Frau M. Bühler, Herrliberg

### Böchnerin

Frau Ruth Brunner-Deich, Hombrechtikon

### Zur gefälligen Notiznahme

- I. Bis zum 15. Februar können die Beiträge für das 1. Quartal 1953 auf unser Postcheckkonto VIII 29099 mit Fr. 10.65 oder Fr. 11.65 einbezahlt werden. Nachher erfolgt der Einzug per Nachnahme mit 20 Rp. Portozuschlag.
- II. Mitglieder, welche den Beitrag für die Spital-Zusatzversicherung einzahlen, sind gebeten, dies auf der Rückseite des Einzahlungsscheines zu vermerken.
- III. Wer sich für die Spital-Zusatzversicherung interessiert, wende sich bitte an unsere Präsidentin, Frau J. Glettig, Wolfensbergstrasse 23, Winterthur.

Für die Krankenkassekommission,

Die Kassierin: J. Sigel.

Rebenstrasse 31, Arbon, Tel. 071 / 4 62 10

### Vergessen Sie nicht die Spitalzusatzversicherung.

Liebe Kolleginnen!

Zimmer wieder fällt es uns auf, daß es Mitglieder gibt, die nur ungenügend versichert sind, was sicher vielfach der Unkenntnis der besseren Möglichkeit zuzuschreiben ist. Deshalb möchten wir Sie wieder einmal auf die vorteilhafte zusätzliche Versicherung aufmerksam machen, die unsere Kasse zu bieten hat.

Wissen Sie übrigens, daß die Hebammenkrankenkasse eine Spitalzusatzversicherung eingeführt hat? Nur mit einer kleinen Taggeld- und Arzt-Arzneiver sicherung können eventuelle Spitalauslagen nicht gedeckt werden. Zu überraschend kleinen Prämien ist es jedoch bei uns möglich, sich für ein zusätzliches Taggeld im Spitalfall versichern zu lassen, das Ihnen unter Umständen sogar den Eintritt in die Privatabteilung eines Spitals ermöglicht.

Möchten Sie daher nicht gerade zu Beginn des neuen Jahres für eine genügende Krankenversicherung sorgen? Wir laden Sie in Ihrem eigenen Interesse ein und würden uns freuen, Ihnen mit diesem Hinweis einen guten Dienst zu erweisen.

- Für Fr. 5.— zusätzliches Taggeld bezahlt man  
Fr. 1.— Prämie,  
für Fr. 10.— zusätzliches Taggeld bezahlt man  
Fr. 2.— Prämie,  
für Fr. 15.— zusätzliches Taggeld bezahlt man  
Fr. 3.— Prämie pro Monat.

Das Höchsteintrittsalter konnten wir auf 65 Jahre festsetzen.

Eintrittsformulare mit Reglement sind bei der unterzeichneten Präsidentin erhältlich und sind nach Ausfüllung wieder an dieselbe zu retournieren.

Mit kollegialen Grüßen

Die Präsidentin: J. Glettig.

## Sektionsnachrichten

**Sektion Aargau.** Die Generalversammlung erfreute sich eines guten Besuches. Frau Salzmann von Kolliken, in bester Gesundheit, wurde zum 40. Berufsjubiläum geehrt. Frau Bürgin von Zeihen und Fr. Amhof in Aum durften das silberne Löffeli für 25jährige Mitgliedschaft entgegennehmen. Dreier verstorbener Kolleginnen, Frau Bachmann, Bottenwil, Frau Blüß, Vordenwald, und Frau Friz in Baden wurde ehrend gedacht. Letztere war Gründerin des Vereins und wohl auch die letzte der Hebammen, die einst in Königsfelden lernte. Nach der Abwicklung der Transaktionen hörten wir noch einen interessanten, verdankenswerten Vortrag von Herrn Dr. Wespi.

L. J.

**Sektion Baselland.** Wir möchten alle Hebammen unserer Sektion herzlich einladen, zu unserer Jahresversammlung, die am 17. Februar, nachmittags 14 Uhr, in der Gemeinde-stube zum Falken Nestal abgehalten wird; wir möchten gleichzeitig um zahlreiche Beteiligung bitten.

Von der Durchführung eines Glücksfades wird Umgang genommen; hingegen möchten wir Lose verkaufen, um etwas zur Gemütlichkeit beitragen zu können und die Kasse zu stärken. Aus diesem Grunde sind wir zur Entgegennahme von Päckli gerne bereit; speziell auch für solche aus „eigenem Boden“.

Zum voraus schon unsern besten Dank!

Die Päckli sollten zwecks einer Kontrolle bis zum 10. Februar einem Vorstandsmitgliede zugesandt werden, daß im Falle ungenügender Anzahl vom Vorstand diese noch auf eine gewisse Anzahl vermehrt werden können.

Der Vorstand.

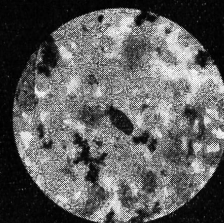
**Sektion Bern.** Da wir unsere Hauptversammlung erst nach Redaktionschluss abhalten können, erscheint der Bericht davon erst in der März-Nummer.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand: M. Schär.

## SELBSTGEKOCHTER SCHLEIM

ist ein Auszug der wasserlöslichen Substanzen des Getreidekorns, in welchen immer kompakte Zellulose-Teilchen und Unreinigkeiten gelangen, die den Darm reizen.



REISSCHLEIM  
GERSTENSCHLEIM  
HAFERSCHLEIM  
HIRSESCHLEIM

## GALACTINA - SCHLEIM

enthält die ganze Getreidefrucht, also neben aufgeschlossener Stärke auch Eiweisse, Lipide, Mineralstoffe und ist frei von unverdaulichen Fasern und Fremdkörpern.

**Die günstigen Resultate  
bestätigen die Zweckmässigkeit  
der GALACTINA-Schleim-Präparate**

## SCHWEIZERHAUS

Spezialprodukte für  
**Säuglings- und Kinderpflege**



zuverlässige Heil- und Vorbeugungsmittel  
für die Pflege des Säuglings und des Klein-  
kindes. Tausendfach erprobt und bewährt.

Gratismuster durch:

**Dr. Gubser-Knoch A. G. Schweizerhaus  
GLARUS**

**Sektion Freiburg.** Für das begonnene Jahr entbieten wir allen unsern Kolleginnen die besten Wünsche. Für sie und ihre Familien bitten wir Gott um Gesundheit und Freude zur Erfüllung ihrer schönen Aufgabe, die sie mit der Wahl ihres Berufes übernommen haben.

Mit Bedauern machen wir allen die Mitteilung vom Ableben von Frau Clerc-Rexler, die während langen Jahren in Täfels ihren Beruf ausübte, und die eines der ältesten Mitglieder unserer Sektion war. Wir empfehlen sie Ihrem Gebet. Ihre Familie versichern wir unserer Teilnahme.

Für den Vorstand: J. Chablaiss.

**Sektion Luzern.** Die Weihnachtsversammlung war gut besucht. Die Glückspäpfi fanden guten Absatz und spendeten wieder einen willkommenen Zuschuß in unsere Vereinstafel. Wir danken allen für die schönen Gaben, sowie auch Frau Parth für ihre Mühe und Arbeit. Nach der Verlosung ließen der Christbaum und das unsterbliche Lied „Stille Nacht“ die Weihnachtsstimmung nochmals aufleuchten. Anschließend brachte uns Fräulein Rüttimann in einem sehr schönen Vortrag einige befallende Gedanken nahe, die zeitgemäß und anregend waren.

Die Jahresversammlung findet Mittwoch, den 25. Februar, nachmittags 2 Uhr, im Hotel zur Krone statt. Nach den üblichen Traktanden hat uns Herr Dr. Ed. Frey, Amtsarzt, einen interessanten Vortrag mit Lichtbildern zugelegt. Wir bitten um pünktliches und zahlreiches Erscheinen.

J. Bucheli.

**Sektion St. Gallen.** Wie schon in der Januar-Zeitung mitgeteilt wurde, ist unsere Hauptversammlung auf den 5. Februar festgesetzt. Die Traktanden sind die üblichen. Und damit auch für einen gemütlichen Teil gesorgt ist, hat uns Herr Kurfürst von der Firma Nestlé seinen Besuch versprochen. Er wird uns, wie uns erzählt wurde, einen unterhaltenden Film vorführen. Von einem Glücksfad wurde für diesmal abgesehen; wer weiß, vielleicht gibt es doch noch dies oder jenes zu verkaufen! Wir bitten die Kolleginnen, recht zahlreich zu erscheinen. Wie wär's, wenn auch solche Mitglieder, die wir leider nie oder nur selten in unsern Versammlungen sehen, uns mit ihrem Besuche erfreuen wollten? Sie müßten es nicht bereuen! Also, am Donnerstag, den 5. Febr., um 2 Uhr, im Rest. Spitalkeller, Spitalgasse, St. Gallen.

Mit kollegialem Gruße M. Träfelet.

**Sektion Rheintal.** Auf den 12. Februar laden wir unsere Kolleginnen wiederum zu einer Versammlung ein. Sie findet im Restaurant „Röbli“ in der Au statt. Beginn 14 Uhr. Sr. Poldi wird diesmal ihr Versprechen einlösen und wir hoffen, daß wir sie vollzählig begrüßen können. Also bitte, heute schon den 12. Februar reservieren.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand: Rosa Dietzche.

**Sektion Schaffhausen.** Wir bringen unsern Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsere Jahresversammlung im März stattfindet und verweisen bezüglich dem Datum auf unsere Publikation in der März-Nummer. Um unserer Kasse wieder etwas auf die Beine zu helfen, führen wir dann den Verkauf des Inhalts eines Glücksfades durch. Vorläufig ist der Sack allerdings noch leer; wir hoffen aber, daß uns von seiten der Mitglieder recht zahlreiche Gaben zu kommen werden und bitten, diese an Frau Brunner, Kohlflirstraße 4, Schaffhausen-Buchthalen, oder an Frau Ltt, Klausweg, Schaffhausen, zu senden. Herzlichen Dank im voraus und freundliche Grüße.

Frau Brunner.

**Sektion See und Gaster.** Die Hauptversammlung findet im Laufe des Monats Februar statt. Das genaue Datum wird mit Karten bekanntgegeben.

Den 16. Kolleginnen wünschen wir für das begonnene Jahr alles Gute, ganz besonders eine geeignete Berufstätigkeit.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand: G. Meier.

**Sektion Thurgau.** Unsere Jahresversammlung findet statt: Donnerstag, den 5. Februar, 13 Uhr, im Hotel Trauben in Weinfelden. Wir freuen uns, aus der Kasse einen Beitrag zum Zvieri zu erhalten. Wie abgemacht, haben wir dieses Jahr keinen Glücksfad.

Indem wir hoffen, recht viele in Weinfelden sehen zu dürfen, grüßen wir euch herzlich.

Für den Vorstand: Elfy Keller.

**Sektion Winterthur.** Unsere letzte Versammlung im alten Jahr war erfreulicherweise wieder einmal gut besucht. Wir verdanken Herrn Dr. med. Reinhard auch an dieser Stelle seinen umfassenden Vortrag über neuzeitliche Ernährung des Säuglings sowie über infektiöse Erkrankungen desselben.

Unsere Generalversammlung findet am 17. Februar im Restaurant Steinfels, Stadthausstraße, Nähe Bahnhof, statt. Beginn um 14 Uhr. Da unsere Sektion ihr 50jähriges Bestehen feiern kann, wollen wir ein kleines Jubiläumsfestchen organisieren. Nach Erledi-

gung der statutarischen Traktanden wollen wir hauptsächlich die Gemütlichkeit pflegen. Wer einen kleinen Beitrag zur Unterhaltung beisteuern kann, wird herzlich eingeladen. Ein gutes Essen wird zur Hälfte aus der Kasse bezahlt (Fr. 2.50). Frau Enderli, unser allzeit noch rüstiges und rühriges Ehrenmitglied, wird mit einem Rückblick auf unser 50jähriges Vereinsbestehen unser Programm bereichern.

Und nun laden wir alle unsere Mitglieder, die es sich ihrer Gesundheit wegen leisten können, ein, zu uns zu kommen und mit zu feien. Wenn irgend möglich, meldet euch per Postkarte an, damit wir wegen dem Essen etwas disponieren können. Unentschuldigtes Wegbleiben zieht 1 Franken Buße nach sich. Auf frohes Wiedersehen am 17. Februar.

Für den Vorstand: T. Helfenstein.

## Aus der Praxis

Etwas Ähnliches wie kürzlich gemeldet, passierte bei einer 33jährigen Frau, die die zweite Geburt erwartete. Am Termin begannen die Wehen um 23 Uhr, der Blasensprung erfolgte um 00.30 Uhr. Da Zwillinge diagnostiziert worden waren, war man auf den Verlauf gespannt, obwohl alles normal war. Bei beiden Kindern waren die Herzöne gut. Um 1.25 Uhr erfolgte die Geburt des ersten Kindes von 3,160 kg Gewicht und 50 cm Länge. Um 1.32 Uhr kam das zweite zur Welt, das 2,550 kg schwer und 47 cm lang war. Da die Kinder so rasch nacheinander kamen, war das erste noch nicht abgenabelt, sodaß man erst nach der Geburt des zweiten entdeckte, daß das erste Kind von der Nabelschnur des zweiten umschlungen war. Trotz des Handvorfalles des zweiten Kindes ging die ganze Geburt sehr rasch, was wiederum für das zweite Kind wegen der Verwicklung seiner Nabelschnur mit dem ersten Kind ein größeres Vorteil war. Die Plazenta kam um 1.45 Uhr, wog 1340 g und besaß zwei Nabelschnüre von 87 resp. 93 cm Länge. Beide Kindlein waren wohl und munter.

Jg.

Ein Kind sind wir der Zeit  
Ein Kind der Ewigkeit.  
Was irdisch ist, vergeht,  
Was Gottes ist, besteht.  
Was unser ist, wird alt,  
Was Sein, behält Gestalt.  
O tauche, Kind der Zeit,  
Das Jahr in Ewigkeit.

Leni Staffelsbach



## Immer noch der einzige

von Professoren des In- und  
Auslandes empfohlene Sauger ist der

**POUPON -Sauger**

der die Mutterbrust in rationeller  
Weise ergänzt.

Verlangen Sie aber ausdrücklich den Original-**POUPON-Sauger**

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Sanitätsgeschäften

K 2277 B



## Vermischtes

### Der Weltgebetstag

In einer Reihe von Schweizerstädten und vielen Landgemeinden kommen seit einigen Jahren die Frauen aller Bevölkerungskreise an diesem Tage — es ist immer der erste Freitag der Fastenzeit — zusammen, um in einer schlichten, meist liturgischen Feier gemeinsam mit Millionen Frauen rings auf dem ganzen Erdenrund zu beten. „Schon wieder eine neue Organisation!“ werden sich viele sagen: „Schon wieder einer jener gutgemeinten Versuche zur Weltverbrüderung.“ Doch kommt es ganz auf uns selber an, aus welchem Geiste wir den Weltgebetstag begehen.

Er ist eigentlich auch gar nichts Neues, wenigstens nicht für viele andere Länder, in denen er schon seit Ende des ersten Weltkrieges alljährlich getreulich innegehalten wird. Amerikanische kirchliche Frauenkreise waren es, die den Anstoß dazu gaben. Heute sind es fast 90 Länder, die an ihm teilnehmen.

Das Weltgebet beginnt am festgesetzten Tage bei Sonnenaufgang mit Gottesdiensten auf Neu-Seeland und den Fidschi-Inseln im Stillen Ozean, also bei unsern Antipoden, wird von da aus durch ein Land ums andere über die heißen, gemäßigten und kalten Zonen hinweg aufgenommen und endet auf einer Insel vor der Küste von Alaska. So sind die Frauen — mit ihnen aber auch viele Männer, Jugendliche und Kinder, mögen sie nun welcher Rasse, Sprache und christlichen Konfession angehören — an diesem Tage im gleichen Gebete verbunden. Ja, im gleichen Gebete! Denn der Text für die Feiern wird jedes Jahr von einem andern Land, meist auch auf einem andern Erdteil, anhand der Bibel zusammengestellt und frühzeitig überallhin verschickt. Leitwort und Text des Weltgebetstags 1953 kommen dieses Jahr aus Afrika. Es geht — dies ist das Erhebende — um die gemeinsame Fürbitte, deren „Erfolg“ mit unsern Alltagsängsten wohl nicht festgestellt werden kann, die aber, dies fühlen alle, die sich ihr anschließen, ein starkes Band zwischen Millionen sich sonst fremder Menschen ist. Sie wird ihre Wirkung auf Erden auf ihre geheime Weise tun.

Am 20. Februar findet der Weltgebetstag 1953 statt. (Red.)

### Was ist eine Schwesternhilfe?

Seit längerer Zeit hört oder liest man hier und da dieses Wort und die wenigsten wissen eigentlich genau, um was es geht. Bei der heutigen Ueberlastung der Schwestern in den Spitälern ist man auf die Idee gekommen, junge 18- bis 20jährige Mädchen den Schwestern beizugeben, um ihnen bei ihrer vielfältigen Arbeit zu helfen. Es ist eine Betätigung, die jedes gesunde und arbeitsfreudige junge Mädchen ausüben kann, ohne irgendwelche Vorbildung in Krankenpflege. Wieviel Kleinarbeit hat doch eine Schwester zu tun, die z. B. außerhalb des Krankenzimmers erledigt werden muß. Da sind die Blumen zu richten, was unter Umständen sehr viel Zeit beansprucht, das Geschirr für das Essen muß bereitgestellt und nachher wieder weggeräumt werden, es gibt Wäsche wegzutragen. Im Krankenzimmer selbst sind allerlei Handreichungen zu leisten, die die Schwester anordnet usw.

Was bei all dem gelernt werden kann, ist für die Zukunft jedes weiblichen Wesens von großem Werte. Dabei haben die jungen Töchter die beste Gelegenheit, sich zu prüfen, ob sie eventuell Lust und Freude hätten, den Beruf der Krankenpflegerin zu erlernen, nach dem sie so an Ort und Stelle Einblick erhalten haben in dieses große Gebiet eines idealen Berufes.

Daß die Schwesternhilfen für ihre Arbeit belohnt werden, beweist, daß es sich nicht um eine

**KINDER-PUDER**  
ein vorzüglicher Puder für Säuglinge und Kinder

**KINDER-SEIFE**  
vollkommen neutral, hergestellt aus ausgewählten Fetten

**KINDER-OEL**  
ein erprobtes Spezial-Oel für die Kinderpflege, ein bewährtes Mittel bei Hautreizungen, Schuppen, Milchschorf, Talgfluß

Gratismuster erhältlich vom Hersteller:  
PHAFAG A.-G., pharmazeutische Fabrik, SCHAAN

Lehrzeit, sondern um eine Tätigkeit handelt, die nun eben im Spital ausgeübt wird, anstatt wie andere im Haushalt, Bureau, Geschäft usw. arbeiten.

Die Hebammen haben bei ihrer Berufsausübung reichlich Gelegenheit, die Mütter und Töchter auf dieses Fach aufmerksam zu machen und es ist diese Arbeit vielfach eine Ueberbrückung der Wartzeit, bis die Töchter reif genug sind, um als richtige Verzichtswester in die Schulen eintreten zu können. 39.

### Der Direktor einer Frauenklinik zum Rauchen der Frau

In der deutschen medizinischen Wochenschrift gibt Prof. Dr. W. Vickenbach, Direktor der Universitätsfrauenklinik in Tübingen, Antwort auf die Anfrage: „Wie ist der Einfluß des Nikotins auf die Generationsorgane der Frau?“ Wir entnehmen dieser Antwort das Wesentliche ungekürzt.

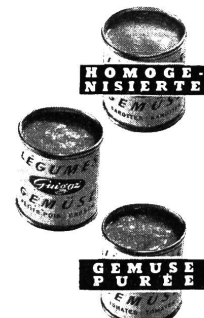
Bei Mensch und Tier kann der Ablauf der geschlechtlichen Funktionen nach hohen Nikotindosen unregelmäßig werden. Bei starken Raucherinnen scheint sich auch eine Neigung zu Fehlgeburten einzustellen. Diese und andere Störungen nach starkem oder ungewohntem Nikotingenuß lassen sich unschwer auf eine sicher festgestellte erhöhte Tätigkeit der Schilddrüse und der Nebennieren zurückführen. Dadurch bedingte Krämpfe der Gebärmutter können auch schuld sein an Frühgeburten.

Da das Nikotin auch auf das ungeborene Kind übergeht und da unausgewachsene Lebewesen sicher empfindlicher sind gegen Gifte als Erwachsene, ist das Rauchen während der Schwangerschaft möglichst ganz zu unterlassen. Manche Beobachtungen zeigen auch, daß bei starken Raucherinnen die Wahrscheinlichkeit

## DER ÜBERGANG



... VON DER HAUPTSÄCHLICHST AUS MILCH BESTEHENDEN NÄHRUNG DES ERSTEN ALTERS



... AUF DIE ABWECHSLUNGSREICHERE NÄHRUNG DES ZWEITEN ALTERS ERFOLGT LEICHTER MIT DEM ...



# GUIGOZ-GEMÜSE

Muster und Literatur auf Verlangen

GUIGOZ S.A. VUADENS (Gruyère)

## Knorr's Kinderschleim-Mehle

bieten

### 3 grosse Vorteile:

1. Höchste Verdaulichkeit durch feinste Mahlung und Erschliessung (Dextrinierung)
2. Verkürzte Kochzeit auf nur 5 Minuten
3. Aussergewöhnliche Preisvergünstigung

Knorr Schleimmehle sind trotz ihrer konkurrenzlosen Preise jedem anderen Produkt dieser Art ebenbürtig.

## Phosphat-Kindermehl mit Vitamin D

empfehlte sich vom 5. Monat an. — Es dient einer guten Knochenbildung, fördert das Wachstum und die Entwicklung der Zähne.

250 g Paket nur Fr. 1.50



Jedem Paket sind 3 Gutscheinpunkte aufgedruckt. Verlangen Sie Prämienliste

K 33/3 B

einer Empfängnis kleiner wird und erst wieder gegeben ist, wenn der Tabakmißbrauch eingestellt wird. Ein Teil dieser Wirkungen tritt aber, wie gesagt, erst bei starkem Rauchen auf. Weniger als 5 Zigaretten im Tag ohne Lungenzüge scheinen keine ernste Gefahr zu bedeuten!!!

### Blutjerkung und Blutstatus

Wie wird eine Blutjerkung vorgenommen und was ist aus ihr zu erwarten? Was versteht man unter einem Blutstatus und wie wird diese Untersuchung vorgenommen? Wie kann man einen schlechten Blutstatus verbessern?

Blutjerkung ist eine unter Ärzten gebräuchliche Abkürzung für „Senkungsgeschwindigkeit der roten Blutkörperchen“. Man entnimmt dem Patienten eine kleine Menge Blut aus der Vene, verfestet sie mit einem Zitratsäure, das die Gerinnung verhindert, und füllt das Blut in dünne Meßröhrchen. Die normalen Senkungswerte betragen etwa vier Teilstiche für die erste und acht Teilstiche für die zweite Stunde. Wenn im Körper Entzündungsvorgänge oder andere verborgene Ursachen für einen anormalen Eiweißabbau (z. B. bei Krebs) vorhanden sind, so setzen sich die roten Blutkörperchen schneller ab als beim gesunden Menschen. Der Grad der Beschleunigung der Senkungsgeschwindigkeit ist kein Anzeichen für eine bestimmte Krankheit, sondern gibt lediglich das Maß der Eiweißabbauvorgänge im Körper wieder.

Blutstatus ist das Fremdwort für den Zustand des Blutes. Ein Tropfen Blut wird auf einem Objektglas ausgefrisch, gefärbt und dann unter dem Mikroskop untersucht. Ferner

## STELLENVERMITTLUNG

DES SCHWEIZ. HEBAMMEN-VERBANDES  
Frau L. JEHLE, Fühstrasse 213, RIEDEN bei Baden  
Tel. (056) 229 10. Anrufe über Mittagszeit und abends erwünscht  
Mitglieder, die sich zur Vermittlung einer Stelle anmelden, sind gebeten das Anmeldeformular zu verlangen und Fr. 2.— als Einschreibgebühr in Marken beizulegen.

2 Berner- und 1 Genferhebamme suchen Stellen in Kliniken oder Spitälern, auch Ferienabfertigungen.



## AURAS

### Säuglingsnahrung

enthält die 4 wichtigsten Getreidearten samt ihrem so wichtigen, natürlichen Kalkphosphat, stabilisierten Weizenkeimen und andere wichtige Aufbaustoffe.

— Enthält keinen Kakao. —

Muster und Prospekte bereitwilligst vom Fabrikanten:

**AURAS AG.**  
in Clarens (Vd.)

Wird vom Körper sehr rasch aufgenommen und ist leicht verdaulich.

AURAS: nature, mit Karotten-Zusatz und Auras Vitam mit Vitamin B<sub>1</sub> u. D<sub>2</sub>.

## Die griffige Spitze der Bi-Bi-Sauger

(Pat. 237.699)

regt zusammen mit der feinen Lochung zu intensiverem Saugen an und fördert damit die gesunde Entwicklung.

Mit dem

Bi-Bi-Käppchen

ist der Schoppen sicher verschlossen und bis zum Gebrauch vor Staub und Unreinigkeiten geschützt.

Erhältlich in Apotheken, Drogerien u. Sanitätsgeschäften



## Brustsalbe Debes

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen: Fr. 4.12 inkl. Wust.

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:

Dr. Christ. Studer & Cie., Bern

K 2023 B

**Mitglieder!** Berücksichtigt bei Euren Einkäufen in erster Linie **Inserenten!**

wird es auf seinen Gehalt an Hämoglobin (roter Blutfarbstoff), Blutzucker usw. geprüft. An dem Mengenverhältnis der verschiedenen Blutkörperchenarten zueinander lassen sich unter Umständen die verschiedenen Blutkrankheiten diagnostizieren.

Ein gesunder Mensch hat in 1 Kubikzentimeter Blut 4,5 bis 5 Millionen rote und 6000 bis 8000 weiße Blutkörperchen. Bei bestimmten Blutkrankheiten (so bei perniziöser Anämie) findet man in gefärbten Trockenpräparaten unter dem Mikroskop Bestandteile des Blutes, die

normalerweise nicht vorhanden sind. Eine erschöpfende Darstellung der Blutuntersuchung zu geben, ist in diesem Rahmen nicht möglich. Einen „schlechten Blutstatus verbessern“, heisst die betreffende Krankheit richtig behandeln.

S. R.

## Nestlé gezuckerte kondensierte Milch

Für den Säugling bildet die **Nestlé gezuckerte kondensierte Milch**, während der ersten Lebensmonate, eine ausgeglichene, hochwertige Nahrung, denn sie ist rein und sehr gut verdaulich. Das Dosieren der Nestlé gezuckerten kondensierten Milch ist dank der **graduieren Nestlé Saugflasche** sehr einfach.



## Ein Sprung über das Grab



Verlangen Sie Gratismuster zur Verteilung an die Wöchnerinnen von

**Albert Meile AG.**

Bellerivestraße 53  
Zürich 34

nennt ein bekannter Frauenarzt die Geburt. — Sie als Geburtshelferin kennen am besten die Berechtigung dieses Wortes.

Helfen Sie der geschwächten Mutter, indem Sie ihr die Sorgen um das Kind nehmen.

Verabreichen Sie dem Säugling

# Trutose

Kindernahrung

Sein sichtliches Gedeihen, der Gesunde Schlaf und Wachstum wird Ihrem Wissen zur Ehre und der Mutter zur Freude gereichen.

K 250 B

AKTIENGESELLSCHAFT FÜR NESTLÉ PRODUKTE, VEVEY



Aber ach,  
wo denkst Du hin?  
Nein, nein, nein —  
nur **FISCOSIN**.

## Fiscosin

im allgemeinen die geeignetste, in ernährungsschwierigen Fällen oft die rettende Säuglingsnahrung.

**ZBINDEN-FISCHLER & Co., BERN**

# Für Mütter und Kind

den neuartigen, hochwirksamen, vielseitigen

## Klosterfrau Aktiv-Puder

ungewöhnlich saugfähig, aufrocknend, geruchbindend und wundheilend!



Bitte fordern Sie

Muster und Literatur

**PHARMA G.m.b.H., Zürich 11/46**

Das wohlschmeckende

# Vi-De-A

Dragée

**WANDER**

mit seiner Schokoladefüllung

enthält die für den Organismus wichtigen Vitamine D und A in wohl abgewogenem Verhältnis.

**Vitamin D** sorgt für ein gut entwickeltes Knochengerüst und kräftige Zähne.

**Vitamin A** macht die Schleimhäute widerstandsfähig gegen Infektion und schützt vor Erkältungskrankheiten.

**VI-DE-A** ist deshalb angezeigt  
für Schwangere und stillende Mütter  
für Kleinkinder und die heranwachsende Jugend  
für jedes Alter in der sonnenarmen Jahreszeit

Flacons zu 50 Dragées

**Dr. A. WANDER A. G., BERN**



*Ihr Kind ist stark und gesund*

... weil es schon vom vierten Monat ab mit BLEDINE ernährt wurde.

BLEDINE ist ein speziell für Kleinstkinder hergestelltes dextrinisiertes Zwiebackmehl.

Aeusserst nahrhaft, ist BLEDINE besonders gut verdaulich und wird auch von den empfindlichsten Kindern gut vertragen.

*Für die stillende Mutter...*

**GALACTOGIL**

fördert die Milchsekretion!

In allen Apotheken und Drogerien erhältlich



**für Säuglinge und Kinder**

das vitaminreiche Lebertranpräparat

ohne Trangeschmack

1 cc Sana-sol enthält:

**1000 I. E. Vitamin A**

**250 I. E. Vitamin D**

Der Vitamingehalt wird durch die physiologisch-chemische Anstalt der Universität Basel ständig kontrolliert,

**Sana-sol**

ist in allen Apotheken erhältlich





### SÄUGLINGSNAHRUNG

Aus dem **Vollkorn** von 5 Getreidearten. Enthält alle Grund- und Aufbau-  
baustoffe, alle wirksamen Nähr- und  
Schutzfaktoren des Vollkorns: Kohle-  
hydrate, Eiweiß, Fett, Mineralien,  
Phosphor, Eisen und die so wichti-  
gen **Vitamin B<sub>1</sub> und D**.

Muster und Broschüren bereitwilligst durch

**HANS NOBS & CIE AG, MÜNCHENBUCHSEE/BE**



### Nach dem Wochenbett...

nach schweren Blutverlusten  
zur Wiedererlangung der  
Kräfte

## ELCHINA

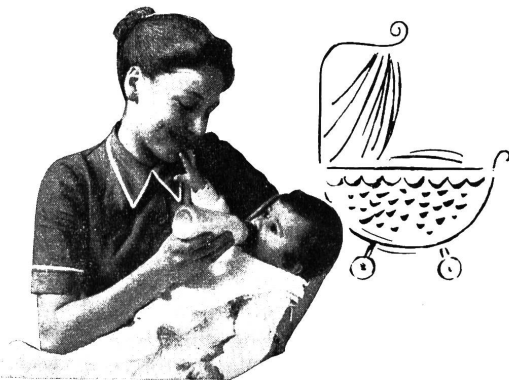
das erfolgreiche, angenehm  
schmeckende Hausmann-  
Produkt.

Sie empfehlen mit Vorteil das  
zur Blutbildung besonders ge-  
eignete Elchina mit Eisen.

Nehmen Sie Elchina auch  
selbst, wenn Ihr Beruf Sie  
stark ermüdet. Es belebt und  
erhöht Ihre Arbeitskraft.

Mit der Kur-  
packung sparen  
Sie Fr. 7.—,  
denn sie enthält  
4 große Flaschen  
zu Fr. 6.95,  
kostet aber nur  
Fr. 20.80.

*Auch in Tablettenform*



### Glückliche Mütter und gesunde Kinder

Eine mehr als dreissigjährige Erfahrung in der Kinder-  
ernährung, die Zusammenarbeit einer Gruppe berühmter  
Spezialisten, unermüdlicher Forscherwille und treue  
Pflichterfüllung, das sind die Voraussetzungen, die uns  
ermöglichen, Ihnen eine Milch von einwandfreier Qualität  
anzubieten. — Jahr für Jahr spendet die Guigoz-Milch  
Tausenden von Kindern Gesundheit und Kraft, Jahr für  
Jahr bestätigen uns Tausende von zufriedenen Müttern  
ihre guten Erfahrungen mit der Guigoz-Milch, dem  
hervorragenden Nahrungsmittel wenn Muttermilch fehlt.

**Guigoz-Milch**  
GREYERZER MILCH IN PULVERFORM

GUIGOZ S. A.

VUADENS (Gruyère)

## Huile Gomenolée

**(Gomenol)**

- das bewährte Mittel gegen Schnupfen
- des angenehmen Geruches wegen von Kindern  
besonders geschätzt

## Vaseline Gomenolée

**(Gomenol)**

- gegen Katarrh und Bronchitis
- zum Einreiben der Nasenflügel, der Stirnhöhlen-  
und Bronchiengegend
- Inhalationen
- angenehmer Geruch

## Panpharma A. G.

Muster und Prospekte durch GALENICA AG., Bern

— In allen Apotheken erhältlich —

# 3 bewährte **WANDER** Präparate für die Säuglingsernährung

## NUTROMALT

der Nährzucker auf der Basis von Dextrin (67,5 %) und Maltose (31 %) bildet als wenig gärfähige Kohlehydratmischung einen zweckmäßigen Zusatz zur verdünnten Kuhmilch an Stelle von Rohr- oder Milchezucker.

NUTROMALT bietet Gewähr für einen ungestörten Ablauf der Verdauung, läßt das Auftreten dyspeptischer Störungen (Sommerdiarrhoen) vermeiden oder trägt zu ihrer Beseitigung bei, ohne das Kind einer schwächenden Unterernährung auszusetzen.

Büchsen zu 250 und 500 g.

## LACTO-VEGUVA

die vollständige, äquilibrierte Anfangsnahrung für den künstlich ernährten Säugling.

Durch den Zusatz von Gemüse-Preßsäften wird auch der Bedarf an Mineralsalzen gedeckt.

Einfache Zubereitung.

Büchse à 400 g.

## VEGUMINE

aus Spinat, Karotten, Tomaten, Bananen, Kartoffel- und Zerealienstärke sowie etwas Hefe zusammengesetzt, vermittelt, mit der vorgeschriebenen Menge Milch zubereitet, dem Säugling nach dem 3. Lebensmonat eine in jeder Hinsicht wohl ausgewogene vollständige Mahlzeit.

VEGUMINE-Schoppen munden dem Säugling, werden tadellos vertragen und leiten unmerklich auf die gemischte Kost über. Zwei VEGUMINE-Schoppen täglich sichern den Mineralstoffbedarf des kindlichen Organismus; ihre Zubereitung ist denkbar einfach.

Büchse à 250 g.

## Dr. A. WANDER A.G. BERN